

Bettina Belitz: Damirs Schwur



Bettina Belitz: Damirs Schwur

erschienen 2016

Verlag: [cbl](#)

Seitenanzahl: 448 Seiten

ISBN-10: 3570164179

ISBN-13: 978-3570164174

Dies ist der 1. Teil der [Diamantkrieger-Saga](#)*

Inhaltsangabe:

Sara ist 17 Jahre alt und lernte bislang von ihrer Mutter Jaga nicht gerade die Sonnenseite des Lebens kennen. Einzig zu ihrer an Demenz erkrankten Großmutter hat sie eine liebevolle Beziehung. Um ihre Pflege zu bezahlen, stiehlt sie im Auftrag des fiesen und stets zu Gewalt neigenden Unterweltboss Kratos Diamanten.

Eines Tages - nach einem erfolgreichen Bruch - spürt sie einen Verfolger und identifiziert ihn als Damir. Auf unerklärlicher Art und Weise fühlt sie sich sofort mit ihm stark verbunden und er scheint immer genau zu wissen, was sie gerade denkt und vorhat. Gleichzeitig geschehen merkwürdige Dinge: Ihre Iris verändert sich, sie beginnt sich krank zu fühlen und ihre Mutter sieht in ihr den wahrhaftigen Teufel. Der plötzliche Tod ihrer Großmutter wirft sie zusätzlich aus der Bahn.

Bald erkennt sie: Damir und sie verbinden ein tiefes Geheimnis, welches auch Kratos nicht ganz verborgen bleibt. Sara ist immer verwirrter und fragt sich, was Damir vor ihr verbirgt, bis sie sich plötzlich in großer Lebensgefahr sieht.

Mein Fazit:

Dies ist mein erster Bettina Belitz-Roman und das auch noch in einem Genre, wo ich nicht gerade viel lese. Aber die Lesung auf der [LBM16](#) hat mir ausgesprochen gut gefallen und mich sehr neugierig auf das Buch gemacht.

Doch ich muss ehrlich gestehen, dass ich mir etwas mehr von diesem Buch erhofft hatte. Der Anfang begann eigentlich ganz gut und zeigte mir als Leserin eine Welt, die in einer unbestimmten Zeit spielt und offenbar düster ist. Die vorherrschende Kulisse ist die Unterwelt, wo Junkies, Klein-Kriminelle und Unterweltbosse die Atmosphäre bestimmen. Sara ist 17 Jahre alt und kennt eigentlich nur das Schlechte. Ihre Mutter hat sie oft misshandelt und ihr auch ansonsten wenig Liebe zukommen lassen, geschweige denn vernünftiges Essen oder medizinische Versorgung. Mit Menschen, die ihr freundlich gesinnt sind, kann sie wenig anfangen. Nur die Liebe zu ihrer Großmutter, die sie allerdings erst spät kennen lernte, ist der positive Lichtblick in ihrem Leben.

Damir ist ein ehemaliger Schüler von Saras Lehrer. Er schickt sie zu ihm zu einem Antiaggressionstraining und sofort zieht er sie in seinen Bann. Er verströmt eine Aura, die ihr auf unerklärliche Weise Respekt und Liebe einflößt. Sie glaubt, er würde sie mit Wasser unter Drogen setzen, denn bei jeder Begegnung scheint er sie durch seinen mentalen Einfluss außer Kraft setzen zu können. Dabei ist Sara durchaus stolz darauf, bislang mit Drogen und Alkohol nichts angefangen zu haben, um mit höchster Kraft und Konzentration die Diamanten stehlen zu können. Denn das ist ihre besondere Fähigkeit: Sie kann Diamanten singen hören und manchmal scheint es so, als würden diese auch auf sie reagieren. Deshalb ist sie so erfolgreich als Diamanten-Diebin.

Die Autorin hat die Geschichte um Sara und Damir aus Saras Sicht beschrieben. Dabei wird dem Leser deutlich, wie schwer das Mädchen es bislang hatte und wenig sie vom Leben erwartet. Die spärlichen Dialoge und die großen Erzählstränge offenbahrten mir aber auch ein Mädchen, das im Kopf wie eine erwachsene Frau wirkte. Manchmal kam sie mir zu perfekt vor. Woran sie alles gedacht hat, manchmal wirkte es ein bisschen zu abwägend. Sie verliebt sich auf der Stelle in den charismatischen Damir, aber manchmal war es mir zu wenig, worauf sich diese Liebe stützte. Auch Damir blieb mir während des ganzen Lesens fremd und eher wie ein Geist als ein junger Mann.

Am Ende wird es dann richtig dramatisch und packend und natürlich blieb das Ende offen. Aber so viele Fragen wurden bei mir nicht beantwortet und Saras

Entscheidung empfand ich irgendwie denkwürdig. Ich konnte im ersten Moment nichts damit anfangen. Die Atmosphäre der Unterwelt hingegen empfinde ich als gut beschrieben und das konnte mir einen guten Eindruck vermitteln, in welcher Welt Sara lebt.

Ich kann dem Buch nur sehr schwer vier Sterne vergeben, dafür hat es mich nicht richtig gepackt - erst zum Ende hin wurde es dramatisch und auch die Dialoge nahmen zu. Das eine oder andere wurde erklärt, aber dennoch ließ es mich eher ratlos als begeistert zurück. Deshalb sind es nur drei Sterne, aber ich bin durchaus bereit, bei Gelegenheit den Folge-Band zu lesen.

Veröffentlicht am 18.12.16!

„*“ Nachtrag am 16.01.18: Diese Serie werde ich nicht weiter verfolgen, daher führt der Link zur Serien-Übersicht beim BücherTreff!